

**Modulhandbuch für den Studiengang
Germanistik (Kernfach)
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Stand: 11.06.2024

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik	4
Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	5
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	6
Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik	7
Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	8
Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	9
Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik	10
Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	11
Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft	12
Fachmodul 2: Kombination von zwei Studienbereichen aus Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Germanistischer Sprachwissenschaft	13
Bachelorarbeit-Modul	15

Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium der Germanistik vermittelt wissenschaftliche Grundkenntnisse in den überlieferten Teilfächern (Fachbereichen) der Germanistik (*Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Sprachwissenschaft*). Dazu zählen Kenntnisse der grundlegenden Arbeitsgebiete, Theorien und Methoden, in die jeweils auch praktisch eingeführt wird. Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Fachs werden in den Kontext benachbarter geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer gestellt. Mit der Ausbildung werden zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungs-, Vertiefungs-, Fachmodule 1 und 2) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Das Studium ist in drei Studienjahre gegliedert.

(2) Einführungsmodule sind Module des ersten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(3) Vertiefungsmodule sind Module des zweiten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(4) Fachmodule 1 sind Module des dritten Studienjahrs. Sie umfassen eine Lehrveranstaltung. Die Modulprüfungen werden im Anschluss an das Seminar abgelegt und fragen die Kompetenzziele des Moduls ab.

(5) Fachmodul 2 ist ein Modul des dritten Studienjahrs. Das Fachmodul 2 ist eine Kooperation von zwei Studienbereichen. Es führt die zuvor gewählte Fachbereichs-Kombination fort. Im Fachmodul 2 muss je ein Fachseminar aus zweien der drei Studienbereiche gewählt werden. Sie setzen sich aus zwei inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zweier germanistischer Fachbereiche zusammen. Das Fachmodul 2 kann von den Studierenden zusammengestellt werden.

(6) Zu einem der besuchten Fachseminare aus den Fachmodulen wird das Thema der Bachelorarbeit gewählt; das Thema der Bachelorarbeit soll in Bezug zu der Thematik einer Lehrveranstaltung des Fachmoduls 1 oder 2 stehen, aus der heraus es entwickelt wurde.

(7) Das Fachseminar im Fachmodul 2, in dem Fachbereich, in welchem die Bachelorarbeit geschrieben wird, wird mit einer mündlichen Abschlussprüfung abgeschlossen.

(8) Parallel zur Abfassung der Bachelorarbeit wird im 6. Semester das Bachelorarbeit-Modul besucht, das die Erarbeitung der Bachelorarbeit mit einem Kolloquium begleitet.

(9) Das Studium im Studiengang umfasst folgende Module:

Erstes Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehrinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

Einführungsmodul: Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft

Zweites Studienjahr

Studiert werden drei Vertiefungsmodule aus den drei Fachbereichen. Vertiefungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Vertiefungsmodule müssen absolviert werden:

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Drittes Studienjahr

Studiert werden zwei Fachmodule aus den drei Fachbereichen. Kombinationen aus allen drei Fachbereichen sind möglich. Jedes Fachmodul 1 besteht aus einer Lehrveranstaltung. Zur Auswahl stehen:

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Im Anschluss wird das Fachmodul 2 studiert, das die zuvor gewählte Kombination der Fachbereiche weiterführt. Das Fachmodul 2 besteht aus einer Lehreinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Aus den drei Fachbereichen muss aus zwei Fachbereichen je ein Fachseminar kombiniert studiert und absolviert werden:

Fachmodul 2: Germanistische Mediävistik + Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft + Germanistische Sprachwissenschaft

Fachmodul 2: Germanistische Sprachwissenschaft + Germanistische Mediävistik

(10) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs Bachelor Germanistik im Kernfach sind Pflichtveranstaltungen. Wahlmöglichkeiten bestehen nach Maßgabe des Studienangebots zwischen parallelen Modulen desselben Typs oder (sofern dies laut Modulankündigung zugelassen wird) zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs innerhalb der Module.

(11) Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient dem vertieften und exemplarischen Studium in den gewählten Fachbereichen. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Studienschwerpunkte zu bilden. Die Fachmodule stellen stärker als die Einführungs- und Vertiefungsmodule Anwendungs- und Forschungsaspekte in den Mittelpunkt.

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik**Basic Module Medieval German Studies**

Modul-Kürzel P-GERM-M-BEM3	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studien-semester 1.+2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1330					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BEM3a / 1331	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-BEM3b / 1332	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BEM3c / 1333	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse.
- Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.
- Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten.
- Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken.
- Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur.
- Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen.
- Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion.
- Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an.

Inhalte

Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran.

In der *Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext* (BEM3a) wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt.

Begleitend erwerben die Studierenden im *Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache* (BEM3b) die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen.

Das *Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen* (BEM3c) bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1337) oder Klausur (Pnr. 1335)
als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung*, des *Einführungsseminars 1* und *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3330)
BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3330)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module Modern German Literary Studies

Modul-Kürzel P-GERM-M-BEM2	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studien-semester 1.+2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1320					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BEM2a / 1321	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende
P-GERM-L-BEM2b / 1322	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende
P-GERM-L-BEM2c / 1323	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und können hierauf aufbauend Grundbegriffe erläutern.
- Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte.
- Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten.
- Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext.
- Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel.
- Sie können Beispieltexthe unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren.
- Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an.

Inhalte

Die *Vorlesung: Literaturgeschichte* (BEM2a) bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden.

Das *Einführungsseminar 1: Gattungspoetik* (BEM2b) führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten.

Das *Einführungsseminar 2: Autor und Epoche* (BEM2c) vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsform

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1325) zu den Inhalten der *Vorlesung* und des gewählten *Einführungsseminars 1*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3320)
BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3320)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. A. Oesterheld
Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module German Linguistics					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-BEM1	300 h	10 CP	1.+2. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
Modul-PNR 1310					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BEM1b / 1311	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BEM1c / 1312	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BEM1a / 1313	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft. – Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems. – Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft. – Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens. – Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände. – Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden. – Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen. – Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet. – Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz. 					
Inhalte					
<p>Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer -vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.</p> <p>Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft</i> (BEM1b). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Grammatik</i> (BEM1c) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.</p> <p>Die überblicksartige <i>Vorlesung</i> (BEM1a) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1315) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Einführungsseminars 1</i> und <i>2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Germanistik EF (Pnr. 3310) BA Transkulturalität Wahlbereich oder Sprachmodul im Wahlpflichtbereich (Pnr. 3310),					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. S. Kasper, Jun.-Prof. Dr. S. Hartmann Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
Sonstige Informationen					

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik**Intermediate Module Medieval German Studies**

Modul-Kürzel P-GERM-M-BVM3	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studien-semester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1380					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BVM3b / 1381	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM3a / 1382	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-BVM3c / 1383	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.
- Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.
- Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.
- Sie lernen kanonische Texte kennen.
- Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.
- Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.

Inhalte

Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.

Das *Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen* (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.

In der *Vorlesung: Methoden und Textgruppen* (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, *New Historicism*, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.

Begleitend werden im *Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien* (BVM3c) in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 1387) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 1* oder *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3380)
BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3380)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Intermediate Module Modern German Literary Studies

Modul-Kürzel P-GERM-M-BVM2	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studien-semester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 1370					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BVM2a / 1371	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	60 h	400 Studierende
P-GERM-L-BVM2b / 1372	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	60 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM2c / 1373	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien.
- Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung.
- Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese.
- Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein.
- Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur.
- Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.

Inhalte

Die *Vorlesung: Literaturtheorien* (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.

Im *Vertiefungsseminar 1: Narrative und Motive* (BVM2b) werden einzelne oder mehrere Narrative (z.B. Faust, Irrfahrten, Medea) und/oder Motive (z.B. Hochstapler, Doppelgänger, Findelkinder) der Neueren deutschen Literatur auch unter Berücksichtigung intermedialer und komparatistischer Perspektiven in den Blick genommen.

Das *Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien* (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 1377) oder Klausur (Pnr. 1375) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3370)
BA Transkulturalität Wahlbereich (Pnr. 3370)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. A. Oesterhelt, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module German Linguistics

Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-BVM1	300 h	10 CP	3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
Modul-PNR 1360					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BVM1a / 1361	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-BVM1b / 1362	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM1c / 1363	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.
- Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.
- Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.
- Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.

Inhalte

Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.

Die *Vorlesung* (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).

Das *Vertiefungsseminar 1: Semantik* (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); das *Vertiefungsseminar 2: Pragmatik* (BVM1c) thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 1367) oder Klausur (Pnr. 1365) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung*, des *Vertiefungsseminars 1* und *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3360)
BA Transkulturalität Wahlbereich oder Sprachmodul im Wahlpflichtbereich (Pnr. 3360)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. S. Kasper, Jun.-Prof. Dr. S. Hartmann
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik**Advanced Module Medieval German Studies**

Modul-Kürzel P-GERM-M-BFM3-1	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1430					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BFM3-1a / 1431	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240 h	50 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Studierende erlangen die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.
- Studierende entwickeln in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten relevante Fragestellungen und wählen methodische Ansätze, die sich zur Verfolgung ihrer Erkenntnisinteressen besonders eignen.
- Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.
- Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.

Inhalte

Aufgabe des Fachmoduls ist es, Studierende auf den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit der Literatur des deutschsprachigen Mittelalters vorzubereiten. Die Studierenden können bereits im Vertiefungsmodul gesetzte literaturgeschichtliche Schwerpunkte (Frühmittelalter, Höfische Klassik, Spätmittelalter) weiter ausbauen.

Das *Fachseminar: Konzepte und Modelle* (BFM3-1a) soll dabei die Komplexität einzelner literarischer Werke aus der Perspektive unterschiedlicher methodischer Ansätze beleuchten, einzelne Methoden an verschiedenen Werken profilieren oder bei übergeordneten literatur- wie kulturwissenschaftlichen Fragestellungen ansetzen, deren methodische Umsetzung dann zum Gegenstand der Diskussion wird.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle drei Einführungsmodul sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen sollen bestanden sein.

Prüfungsformen

Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1437) zu den Inhalten des *Fachseminars*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**Advanced Module Modern German Literary Studies**

Modul-Kürzel P-GERM-M-BFM2-1	Workload 270h	Kreditpunkte 9 CP	Studien-semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1420					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BFM2-1a / 1421	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten relevante Fragestellungen und wählen theoretische Perspektiven, die sich zur Verfolgung ihrer Erkenntnisinteressen besonders eignen.
- Sie beziehen Konzeptualisierungen aus Nachbardisziplinen produktiv in ihre Textanalyse und -interpretation mit ein.
- Sie beschreiben historische und mediale Spezifika unterschiedlicher Textsorten.
- Sie erwerben grundlegende Analyse Kriterien, um Adaptionen literarischer Texte in anderen Medien zu beschreiben.

Inhalte

Das *Fachseminar: Konzepte und Modelle* (BFM2-1a) behandelt Konzepte und Modelle der Neueren deutschen Literatur (z. B. Konzeptualisierungen von Liebe, Körper, Gewalt, Religion, Wahnsinn, Fremdheit) und zeichnet sich durch hohe thematische und methodische Anschlussfähigkeit an kulturwissenschaftliche Fragestellungen aus Nachbardisziplinen aus. Dabei können auch unterschiedliche Textsorten (z. B. Brief, Tagebuch, E-Mail, Tweet) auf ihre Form und Funktion in diesem konzeptuellen Zusammenhang befragt werden. In den Blick genommen werden sollen zudem die medialen Bedingungen von Literatur (z. B. Schriftlichkeit, Buchdruck, Verlagswesen), Medienkombinationen (z. B. Theater, Hörspiel, Comic) sowie generell das Verhältnis von Literatur zu anderen Medien.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1427) zu den Inhalten des *Fachseminars*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. A. Oesterhelt, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module German Linguistics

Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-GERM-M-BFM1-1	270 h	9 CP	5. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	1 Semester
Modul-PNR					
1410					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BFM1-1a / 1411	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240 h	50 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Studierende erlangen die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.
- Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.
- Die Studierenden lernen, unter text-, sozio- und/oder diskurslinguistischem Zugriff relevante Eigenschaften vom Sprachmaterial zu erkennen sowie Veränderungstendenzen in der Sprache und im Sprachgebrauch aufzuspüren und selbständige Analysen in Bezug auf solche Aspekte durchzuführen.
- Sie erwerben grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens und erproben diese selbständig. Dabei intensivieren und spezialisieren sie ihr Wissen in einem Teilbereich des Teilfachs Germanistische Sprachwissenschaft und werden zum Transfer des erworbenen Wissens in angewandter Sprach- und Textanalyse befähigt.
- Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.

Inhalte

Im Fachmodul 1 werden die in den vorherigen Modulen erworbenen Grundkenntnisse in einem zu wählenden Spezialisierungsbereich (s. u.) intensiviert und es werden Kenntnisse in einem zusätzlichen Forschungsbereich der Germanistischen Sprachwissenschaft erworben sowie die Anwendung der erworbenen Kenntnisse bei der Analyse von konkretem Sprachmaterial praktisch erprobt und geübt. Vermittelt werden dabei auch methodische Kenntnisse empirischen Arbeitens, insbesondere (korpuslinguistische) Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Fachmodul 1 führt propädeutisch in die Grundlagen sprachwissenschaftlichen Arbeitens ein (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen sprachwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.).

Im Fachmodul kann zwischen vier Spezialisierungsbereichen gewählt werden: 1) „Sprache und System“ (Grammatische Phänomene des Deutschen), 2) „Sprache und Kognition“ (Framesemantik, Kognitive Linguistik, Psycholinguistik etc.) 3) „Sprachgeschichte und -wandel“ (Historische Semantik, grammatischer Wandel) sowie 4) „Sprache und Diskurs“ (Text-, Gesprächs- und Diskurslinguistik, Neue Medien etc.).

Die inhaltliche Ausrichtung ergibt sich (in diesem vorgegebenen Rahmen) u. a. durch die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte der in diesem Studienbereich Lehrenden und wird daher nicht im Einzelnen vorab in der Studienordnung festgelegt. Damit werden zugleich Aktualität und Forschungsnahe dieses Studienanteils gesichert.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle drei Einführungsmodule sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen sollen bestanden sein.

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. 1417) zu den Inhalten des *Fachseminars*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. S. Kasper, Jun.-Prof. Dr. S. Hartmann

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

Fachmodul 2: Kombination von zwei Studienbereichen aus Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft, Germanistische Mediävistik, Germanistischer Sprachwissenschaft

Advanced Module as Combination Module

Modul-Kürzel P-GERM-M-BFM-2	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1460					

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BFM3-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
P-GERM-L-BFM2-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende

oder

P-GERM-L-BFM3-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
P-GERM-L-BFM1-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende

oder

P-GERM-L-BFM2-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
P-GERM-L-BFM1-2a / 1461, 1462, 1463	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Studierende erlangen die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.
- Die Ziele der Vertiefungs- und Fachmodule 1 werden auf unterschiedliche germanistische Inhalte angewendet und vertieft.
- Die Studierenden beschreiben und reflektieren die historische Entwicklung von Sprache, literarischen und kommunikativen Gattungen, Themen und Motiven.
- Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.
- Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.

Inhalte

Aufgabe des Fachmoduls ist es, Studierende auf den eigenständigen Umgang mit der deutschsprachigen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart und mit den Forschungsbereichen der Germanistischen Sprachwissenschaft vorzubereiten.

In den Fachseminaren (BFM3-2a, BFM2-2a, BFM1-2a) werden fachbereichübergreifend ähnliche Methoden angewendet und Kompetenzen abgefragt, die dann fachspezifisch vertieft werden. Das Fachmodul 2 ermöglicht den Studierenden interdisziplinäre Verknüpfungen je nach Studieninteressen zu bilden und Germanistik als Fach zu studieren, das über seine Teilfachgrenzen hinausdenkt.

Im Fachseminar des Fachmoduls 2 der Germanistischen Sprachwissenschaft ist ein zweiter der vier Spezialisierungsbereiche („Sprache und System“, „Sprache und Kognition“, „Sprachgeschichte und -wandel“ sowie „Sprache und Diskurs“) abzudecken. Das Fachmodul 1 und 2 kann auch als vierstündige Lehrveranstaltung belegt werden; mögliche Kombinationen von zwei Spezialisierungsbereichen sind z. B. „Kognitive Semantik und politischer Sprachgebrauch“, „Grammatik der gesprochenen Sprache“, „Diachrone Konstruktionsgrammatik“, „Diskursgeschichte“, „Diskursgrammatik“. Vermittelt werden dabei auch methodische Kenntnisse empirischen Arbeitens, insbesondere (korpuslinguistische) Verfahren der Datenerhebung und -auswertung.

Lehrformen

Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen

Alle drei Einführungsmodule und die Vertiefungsmodule der beiden Kombinationsfächer sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen und in den Vertiefungsmodulen der Fächer, die miteinander kombiniert werden, sollen bestanden sein. Im Fachmodul 2 werden zwei der drei Studienbereiche miteinander kombiniert.

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung im Fachseminar des Studienbereichs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird (Pnr. 1465).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. A. Oesterheld, Univ. Prof. Dr. A. Ziem, Univ.-Prof. S. Kasper, Jun.-Prof. Dr. S. Hartmann, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I, II und III.

Sonstige Informationen

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an. Durch die Kombination zweier germanistischer Teilfächer wird eine ganzheitlich-germanistische Perspektive auf das Fach gefördert.

Pnr. für LV der Germanistischen Sprachwissenschaft: 1461

Pnr. für LV der Neueren deutschen Literaturwissenschaft: 1462

Pnr. für LV der Germanistischen Mediävistik: 1463

Bachelorarbeit-Modul					
Bachelor Thesis Module					
Modul-Kürzel P-GERM-M-BAM	Workload 480 h	Kreditpunkte 16 CP (hiervon 12 CP für die Bachelorarbeit)	Studien-semester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal.	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1490					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BAM3a / 1493 oder	Kolloquium Germanistische Mediävistik	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
P-GERM-L-BAM2a / 1492 oder	Kolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
P-GERM-L-BAM1a / 1491	Kolloquium Germanistische Sprachwissenschaft	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden entwickeln einen Kriterienkatalog für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Bachelorarbeit an. – Die Studierenden präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. 					
Inhalte					
Studierende präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. Das Modul wird in dem Studienbereich absolviert, in dem die Studierenden ihre Bachelorarbeit schreiben. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Bachelorarbeiten betreut. Das <i>Kolloquium</i> (BAM1a oder BAM2a oder BAM3a) dient der Präsentation der entstehenden Arbeit.					
Lehrformen					
Kolloquium					
Teilnahmevoraussetzungen					
Die Fachmodule 1 und 2 sollen absolviert und die Modulprüfung in mindestens einem Fachmodul soll bestanden sein.					
Prüfungsformen					
Bachelorarbeit (Pnr. 6000)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. A. Oesterheld, Univ.-Prof. Dr. A. Nebrig, Univ.-Prof. Dr. A. Ziem					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.					
Sonstige Informationen					